

DER WOCHENRÜCKBLICK

Herausgegeben von der

Union der Opferverbände Kommunistischer Gewaltherrschaft UOKG e.V.
Ruschestraße 103, Haus 1, 10365 Berlin, Tel. 030 557793-51, Fax: -40

Gefördert durch



Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien

INFORMATIONEN AUS INSTITUTIONEN UND POLITIK

Fachgespräch zur Aufarbeitung von Zwangsarbeit in DDR-Gefängnissen

bundestag.de

Heil kündigt Härtefallfonds für DDR-Renten an

– Länderbeteiligung ungewiss

mdr.de

deutschlandfunk.de

DDR-Zusatzrenten

berliner-kurier.de

Härtefallfonds für DDR-Zusatzrenten kommt – aber nur

wenige profitieren

mdr.de

Streit um Ostrenten

Sachsen soll sich an Härtefallfonds für DDR-Rentner beteiligen

mdr.de

CDU gegen Kürzung der Forschungsgelder zur DDR

zeit.de

Trauma: Beauftragter wirbt für sensiblen Umgang

antennethueringen.de

DDR-Parteigelder

Sachsen profitiert bislang am stärksten von DDR-Vermögen
[mdr.de](https://www.mdr.de)

Drese: Erfolgreiche Aufarbeitung des Unrechts an Behinderten
[zeit.de](https://www.zeit.de)

Werner Schulz' Vermächtnis:
Die deutsche Einheit als Zustand der Reibung
[faz.net](https://www.faz.net)

Zum Tod von Werner Franke
Unbeirrbarer Kritiker des organisierten Sports
[deutschlandfunk.de](https://www.deutschlandfunk.de)
[tagesschau.de](https://www.tagesschau.de)

Zeitenwende – Zurück zum Kalten Krieg?
[radiobremen.de](https://www.radiobremen.de)

Nikolaikirchgemeinde feiert 40 Jahre Friedensgebete
Startort der Montagsdemonstrationen in Leipzig
[domradio.de](https://www.domradio.de)

ARD-Themenwochen „Wir gesucht“
Als Mutti in den Westen ging: Die verlassenen Kinder
[mdr.de](https://www.mdr.de)

Wem gehört der 9. November?
Der 9. November markiert in Deutschland einen Tag zwischen Pogrom und demokratischen Aufbrüchen und sorgt jährlich für Debatten.
[tachles.ch](https://www.tachles.ch)

Ostdeutsche Kunst: Die DDR-Kunst ist tot. Es lebe die Ost-Kunst!
[zeit.de](https://www.zeit.de)

AUS DEN VERBÄNDEN

UOKG

Fachgespräch zur Aufarbeitung von Zwangsarbeit in DDR-Gefängnissen
Die Bundesbeauftragte für die Opfer der SED-Diktatur, Evelyn Zupke, lädt am Donnerstag, **24. November** 2022, gemeinsam mit der Union der Opferverbände Kommunistischer Gewaltherrschaft (UOKG) zum Fachgespräch „Aufarbeitung der Zwangsarbeit politischer Häftlinge in der

DDR“. Die Veranstaltung beginnt um 14 Uhr im Saal 1.302 des Jakob-Kaiser-Hauses in Berlin. Das Fachgespräch wird live im Parlamentsfernsehen und auf mobilen Endgeräten [weiter](#)

Die Beauftragte des Landes Sachsen-Anhalt zur Aufarbeitung der SED-Diktatur

Nr. A 039/ 2022 Magdeburg,

Chronische Haft- und Folterfolgen von DDR-Häftlingen

Online-Veranstaltung am **21. November** 2022 von 17.00 bis 18.00 Uhr.

Birgit Neumann-Becker:

„Ich unterstütze die Initiative der SED-Opferbeauftragten des Deutschen Bundestages, die Anerkennung gesundheitlicher Folgeschäden zu erleichtern. Mehr als 30 Jahre nach dem Mauerfall leiden viele politische Häftlinge der SED-Diktatur an den chronischen Folgen von Haft und Folter. Zwar lassen sich diese Langzeitfolgen von Haft und Folter im Rahmen des strafrechtlichen Rehabilitierungsverfahrens geltend machen, doch ist der Nachweis, dass eine aktuelle Erkrankung auf die Haft zurückzuführen ist, häufig sehr schwierig. Zudem bleiben oft wichtige Informationen über die perfiden Methoden der SED-Diktatur unberücksichtigt. Die fehlende Anerkennung gesundheitlicher Folgeschäden führt zu einer Verstärkung des Leids. Ich freue mich, dass mit Dr. med. Ferdinand Haenel ein ausgewiesener Fachmann die schwierige Problematik der Begutachtung psychisch-reaktiver Traumafolgen beleuchtet wird.“

„Die jüngsten Opfer der Mauer“

Ein Filmabend mit Gespräch am **28. November** 2022 um **18.00**

im Filmmuseum Ballenstedt

Birgit Neumann-Becker:

„Das mörderische SED-Grenzregime verschonte nicht einmal Kinder und Jugendliche. Mindestens 30 von ihnen wurden an der innerdeutschen Grenze getötet. Ein besonders erschütternder Fall aus Sachsen-Anhalt ist der gewaltsame Tod des 15-jährigen Schülers Heiko Runge am 8. Dezember 1979. Bei seinem Fluchtversuch in Sorge gaben zwei Grenzsoldaten aus ihren Kalaschnikow-Sturmgewehren einen Kugelhagel von 51 Schuss ab und beendeten so sein junges Leben. An dieses besonders unmenschliche Kapitel des SED-Unrechts zu erinnern, ist mir ein wichtiges Anliegen.“

[weiter](#)

„SM-70 – Die Selbstschussanlagen an der innerdeutschen Grenze“

Online-Veranstaltung am **29. November** 2022 von 17.00 bis 18.00 Uhr

Birgit Neumann-Becker:

„Die in Sachsen-Anhalt produzierten Selbstschussanlagen SM-70 waren ein besonders perfides Mittel der SED-Führung, um Fluchten an der innerdeutschen Grenze zu verhindern. Die SED leugnete den Einsatz dieser international geächteten Waffensysteme. Doch mindestens vierzehn Flüchtlinge und einen Grenzsoldaten töteten die

unmenschlichen SM-70-Apparate und sie verletzten eine bislang unbekannte Zahl von Menschen zum Teil schwer. Als Michael Gartenschläger im April 1976 ein SM-70-Gerät demontieren wollte, erwartete ihn ein bewaffneter Trupp der Staatssicherheit und erschoss ihn heimtückisch.“

[weiter](#)

Menschenrechte als Preis der Anerkennung:

Die Bedeutung des KSZE-Prozesses für die DDR Der Osten vom Westen: Das Zonenrandgebiet entlang der innerdeutschen Grenze Marit Krätzer, Leiterin Stasi-Unterlagen-Archiv Halle (Saale) Dr. Wolfram von Scheliha, Historiker und Referent der Landesbeauftragten zur Aufarbeitung der SED-Diktatur in Sachsen-Anhalt Prof. Dr. Astrid M. Eckert, Professorin für deutsche und europäische Geschichte, Emory University, Atlanta (USA) Der KSZE-Prozess der 1970er- und 1980er-Jahre gilt als vorbildlich für die Entspannung im Kalten Krieg. Tatsächlich schien dadurch die Gefahr eines militärischen Konfliktes in Europa gebannt. Für die europäische Friedensordnung war ein wichtiges Ergebnis die Anerkennung der Nachkriegsgrenzen. Dies schloss die Anerkennung der DDR ein – ein zentrales Anliegen der SED-Führung. Als Preis dafür mussten die Ostblock-Staaten mit dem „Korb 3“ der Schlussakte von Helsinki zentrale Menschenrechte anerkennen. Konnte unter diesen Bedingungen die Diktatur dauerhaft bestehen? Der Vortrag zeichnet die Vorgeschichte des KSZE-Prozesses bis zur Konferenz von Helsinki nach, beleuchtet die Motive der Beteiligten und betrachtet die Folgen für die weitere Entwicklung in der DDR. [weiter](#)

Landesbeauftragte
für Mecklenburg-Vorpommern
für die Aufarbeitung der SED-Diktatur

Erleichterung und Linderung für behinderte Menschen als Minderjährige in DDR-Einrichtungen

Ministerin Stefanie Drese und Landesbeauftragte Anne Drescher bilanzierten die Arbeit der Stiftung „Anerkennung und Hilfe“ In einem Pressegespräch am 16. November 2022 bilanzierten Sozialministerin Stefanie Drese und Landesbeauftragte Anne Drescher die Arbeit der im Januar 2017 bei der Landesbeauftragten eingerichteten Anlauf- und [weiter](#)

Filmvorführung:

die Beauftragte des Landes Brandenburg zur Aufarbeitung der Folgen der kommunistischen Diktatur und das Filmmuseum Potsdam laden Sie ein zur Filmvorführung „Sechs Weihnachten“ im Rahmen der diesjährigen **Zeitschnitt-Filmreihe** zum Thema

„Utopie und Diktatur. Die 50er Jahre im Osten“.

„Sechs Weihnachten“

25. November 2022, 19.30

Filmmuseum Potsdam

Breite Str. 1a

14467 Potsdam

Eintritt 3 Euro

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte unserer [Webseite](#).

Die Einführung in die Veranstaltung erfolgt durch den Filmhistoriker und -kurator Dr. Claus Löser. Im Anschluss an die Vorführung gibt es die Möglichkeit zur Diskussion. Die Veranstaltung findet unter Einhaltung der aktuell geltenden Hygiene- und Abstandsregeln statt.

Rundbrief November 2022

die Menschenrechtsorganisation MEMORIAL wurde 2022 mit dem Friedensnobelpreis ausgezeichnet. Das ist ein starkes internationales Zeichen [weiter](#)

Menschenrechtszentrum Cottbus e. V.

Die „**BLACKBOX HEIMERZIEHUNG**“ macht Station auf dem Gelände der Gedenkstätte Zuchthaus Cottbus

bis zum 21. November 2022 können sich

Besucherinnen und Besucher der Gedenkstätte Zuchthaus Cottbus in einem besonderen Rahmen über die repressive DDR-Heimerziehung informieren: Der von der Gedenkstätte „Geschlossener Jugendwerkhof Torgau“ zum mobilen Denkzeichen

menschenrechtszentrum-cottbus.de

H-und-G SCHWERPUNKT 3/22

November 2022

Putins Spiel mit der Welt

Der Ukraine-Krieg kann keinen kaltlassen

[Inhalt](#)

h-und-g.info

Stasi-Filme zur Spionage

Berlin, Do. 15. Dezember 2022, 18.30

BND und Verfassungsschutz zeigten, was sie über die Gegenseite wußten.

Kurator und Einführender: Dr. Christopher Nehring. Moderation: Christian Booß

Gast: Dr. Bodo Hechelhammer (Chef-Historiker BND) [mehr Information](#)

Ort: Stasizentrale Berlin

Ruschestr. 103

Haus 1 Raum 614

10365 Berlin

ZEITGESCHICHTLICHE THEMEN

DDR-Geschichte

Sachliche Debatte über Treuhandanstalt bleibt schwierig

[deutschlandfunk.de](https://www.deutschlandfunk.de)

„Briefe aus der DDR 1989-1990“

– „Was für Wochen, Tage, Stunden, bei Tag und Nacht!“

[fr.de](https://www.fr.de)

Archiv oder "Mülleimer"?

Das "NS-Archiv" des MfS der DDR und seine Aufarbeitung im Bundesarchiv. Aufsatz von Sabine Dumschat in: Archivalische Zeitschrift 89 (2007), S. 119-146

[bundesarchiv.de](https://www.bundesarchiv.de)

Der Kommunistenfresser besorgte der DDR den Milliarden-Kredit

[welt.de](https://www.welt.de)

Buch

Angelika Nußberger, Martin Aust,
Andreas Heinemann-Grüder, Ulrich Schmid

Osteuropa zwischen Mauerfall und Ukrainekrieg.

Besichtigung einer Epoche

Suhrkamp Verlag, 254 Seiten, 22 Euro

ISBN 978-3-518-12777-3

Ein Team von deutschen und schweizer Wissenschaftlern zieht eine Bilanz der 30 Jahre, die seit dem Fall des Eisernen Vorhangs vergangen sind. Dabei zeigt sich, dass Osteuropa noch immer als "anderes" Europa erlebt wird.

[swr.de](https://www.swr.de)

Buch

**Die Unsichtbaren: Wie Geheimagentinnen
die deutsche Geschichte geprägt haben**

Deutsche Verlags-Anstalt, 2022

Wenn es um Spionage geht, sind die Namen Günter Guillaume oder Markus Wolf wohl jedem ein Begriff. Namen wie Gabriele Gast, Elli Barczatis oder Erika Lokenvitz fallen dagegen kaum jemandem ein. Dabei haben auch diese drei Frauen die deutsche Geschichte mit ihren Spionagetätigkeiten massiv geprägt. Mal positiv, mal negativ.

[superillu.de](https://www.superillu.de)

Buch

Clemens Villinger

Vom ungerechten Plan zum gerechten Markt?

Das Zerrbild vom Zoni im Kaufrausch

Ch. Links Verlag, Berlin 2022

Der Soziologe Clemens Villinger rekonstruiert eine Alltags- und Konsumgeschichte Ostdeutschlands vor und nach der Wende.

Aus seiner erhellenden Studie kann man auch etwas für die Gegenwart lernen.

[weiter](#)

DIVERSES

Die „Deutschland-Zeitreise“ startet am 9. Nov. in Berlin

mit Virtual Reality Geschichte erleben und Medienkompetenzen schärfen.

news4teachers.de

125-Jahre Deutscher Caritasverband:

Zeitzeugen berichten über ihre Arbeit in der DDR / Für eine Erinnerungskultur, die in die Zukunft trägt

verbaende.com

VERANSTALTUNGSINFORMATIONEN

Buchpräsentation und Lesung mit Lutz Rathenow

Berlin, Mi. 23. November 2022 20.00

Trotzig lächeln und das Weltall streicheln

Pünktlich zu seinem 70. Geburtstag legt der bedeutende DDR-Oppositionelle seinen literarischen Lebenslauf vor. Von der frühen Kindheit bis in hohe politische Ämter erzählt Rathenow von einem Leben zwischen Kunst und Politik. Mal magisch, mal realistisch, stets liebevoll. Schule, Familie, erste Eifersucht. Das Meer, das All, die Mittagsstunde. Janis Joplin, Michail Gorbatschow, Harald Hauswald. Die Wende, das Kino, die Ameisen im Garten. Lutz Rathenows Leben fügt sich zu einem farbigen Kaleidoskop aus Erzählungen, Dialogen, Reportagen und Tagebuch-Notaten zusammen.

In Kooperation mit dem Buchlokal Pankow

Ort: Schloss Schönhausen

Tschaikowskistraße 1

13156 Berlin

Online, Mi. 23. November 2022, 15.00 -17.00

Zeitzeugenarbeit im Unterricht am Beispiel des 17. Juni 1953

Lehrerfortbildung | Berlin

Widerstand und Protest gegen autoritäre Systeme sind heute noch genauso aktuell wie im Kontext der Systemkonfrontation nach dem Zweiten Weltkrieg. Der demokratische Aufbruch nach 1989/90 führte nicht in allen Ländern Ostmitteleuropas dauerhaft zu stabilen rechtsstaatlichen Strukturen und die Menschen, die sich für mehr Demokratie einsetzen, müssen weiterhin mit Repressionen und Haft rechnen.

Zum Verständnis dieser Problemlagen lohnt der Blick auf den Volksaufstand vom 17. Juni 1953.

Neben der inhaltlichen Auffrischung des Themas liegt ein methodisch-didaktischer Schwerpunkt auf dem reflektierten Einsatz von Zeitzeugen im Unterricht. Der Zeitzeuge Wolfgang Jähnichen berichtet, wie er den 17. Juni 1953 als Jugendlicher in Dresden erlebte. Zudem werden entsprechende praktische Materialien an die Hand gegeben.

Ort: Online-Lehrerfortbildung über die Plattform BigBlueButton

[Anmeldung](#)

Bürgerberatung und Vortrag

Cottbus, Di. 29. November 2022, 11.00 – 19.00

"Was denkt das Volk?"

Geheimpolizeiliche Stimmungsberichterstattung in der DDR

11:00 - 17:00: Bürgerberatung

Für Interessierte liegen Bildungsmaterialien und Dokumentenhefte bereit.

Bitte bringen Sie für die Antragsstellung ein gültiges Personaldokument zur Identitätsbestätigung mit.

17:00 - 19:00: Vortrag

"Was denkt das Volk?"

Was denken die Menschen? Welche Probleme bewegen sie? Welche Ansichten hat die Gesellschaft von der politischen Elite?

In freien Gesellschaften beantworten Demoskopen und Medien solche Fragen. Diktaturen greifen dafür auch auf geheimpolizeiliche Methoden zurück.

Dr. Henrik Bispinck (Bundesarchiv/Humboldt-Universität zu Berlin) erläutert Methoden und Ergebnisse geheimpolizeilicher Berichterstattung zu Bevölkerungsstimmungen im Kommunismus am Beispiel der DDR.

Ort: Gedenkstätte Zuchthaus Cottbus

Bautzener Straße 140

03050 Cottbus

Berlin, Di. 29. November 2022, 18.00

Dr. Marianne Subklew-Jeutner, die Politikwissenschaftlerin stellt ihr Buch vor:

Schattenspiel – Pfarrer Eckart Giebeler zwischen Kirche, Staat und Stasi

Der Pfarrer Eckart Giebeler (1925-2006) arbeitete von 1949 bis 1992 als evangelischer Gefängnisseelsorger in verschiedenen Gefängnissen und war der einzige hauptamtliche "Geistliche im Strafvollzug" der DDR - nach 1990 im Land Brandenburg. Ab 1953 übte er seine seelsorgerliche Tätigkeit als Angestellter des Ministeriums des Innern der DDR aus und verpflichtete sich 1959 per Handschlag zur Zusammenarbeit mit dem Ministerium für Staatssicherheit (MfS). Als IM „Roland“ schrieb er Berichte über Inhaftierte, besprach Tonbänder mit Informationen über Pfarrkonvente und Pfarrer-Kollegen und übergab dem MfS Dokumente, die „nur zum innerkirchlichen Dienstgebrauch“ bestimmt waren.

Ort: Gedenkbibliothek zu Ehren der Opfer des Kommunismus / Stalinismus e.V.
Nikolaikirchplatz 5-7
10178 Berlin

Erfurt, Mo. 05. Dezember 2022, 16.00 – 19.00

Die Besetzung der Stasi-Bezirksverwaltung am 04.12.1989 in Erfurt
Mutige Bürgerinnen und Bürger besetzten am 4. Dezember 1989 die Erfurter Stasi-Zentrale als erste der 15 Bezirksverwaltungen des Ministeriums für Staatssicherheit (MfS). Programm:

16:00 - 19:00 Filmvorführung "Zivilcourage - Der Tag, an dem wir die Stasi besetzten"

17:00 Archivführung mit den neuesten Erkenntnissen zur Besetzung der Bezirksverwaltung Erfurt im Dezember 1989

18:00 Vortrag "Vernichtung von Stasi-Akten - Eine Untersuchung zu den Verlusten 1989/90" Referent: Dr. Roger Engelmann (Historiker)

16:00 - 19:00 Bürgerberatung zur persönlichen Antragsstellung
Ganztägig Ausstellungen "Herbst '89: Proteste und Paraden in der DDR"; "Der Petersberg im Spiegel der Stasi-Akten" [mehr Information](#)

Ort: Stasi-Unterlagen-Archiv Erfurt
Petersberg Haus 19
99084 Erfurt

Berlin, Di. 12. Dezember 2023, 18.00

Die Bilanz der Transformation in Tschechien nach 1989

Tomáš Kafka, S.E. Botschafter der Tschechischen Republik hält seinen Vortrag zu:

Am 17. November 1989 unterdrückte die Polizei brutal eine Studentendemonstration, was Großdemonstrationen von bis zu 750.000 Menschen nach sich zog. Am 19. November 1989 wurde das Bürgerforum zur tragenden Kraft der „Samtenen Revolution“ in der Tschechoslowakei. Am 10. Dezember 1989 erklärte Staatspräsident Gustáv Husák seinen Rücktritt und Václav Havel wurde erster tschechoslowakischer Staatspräsident, der Reformler Alexander Dubček Präsident. Am 8. Juni 1990 fanden die ersten freien Parlamentswahlen in der ČSFR statt. Am 1. Januar 1993 wurde die

Tschechoslowakei einvernehmlich aufgelöst und die Tschechische Republik sowie die Slowakische Republik als unabhängige Staaten ausgerufen. Nach Privatisierung der Wirtschaft und EU-Beitritt 2004 steigt das Bruttoinlandsprodukt stetig. Wie sieht es heute aus?

Ort: Gedenkbibliothek zu Ehren der Opfer des Kommunismus / Stalinismus e.V.
Nikolaikirchplatz 5-7
10178 Berlin

Stasi-Filme zur Spionage

Berlin, Do. 15. Dezember 2022, 18.30

BND und Verfassungsschutz zeigten, was sie über die Gegenseite wußten. Geheimdienstausbildung durch Lehrfilme kam in den 1960er Jahren bei den westdeutschen Nachrichtendiensten in Mode. Durch nachgestellte Fälle und Situationen wollten die Ausbilder ihr Training veranschaulichen. In einer Filmreihe stellen wir verschiedene dieser Filme aus Ost und West vor und diskutieren mit Experten und Insidern. Kurator und Einführender: Dr. Christopher Nehring. Moderation: Christian Booß
Gast: Dr. Bodo Hechelhammer (Chef-Historiker BND)

Ort: Stasizentrale Berlin
Ruschestr. 103
Haus 1 Raum 614
10365 Berlin

Eine virtuelle Ausstellung

Jugendkulturen in der DDR

Berlin, bis 31.12.2023

Das Thema Jugendkulturen in der DDR wurde in den letzten 10 bis 15 Jahren immer wieder in Büchern, Filmen und Webseiten thematisiert. Doch zumeist konzentrierten sich die Veröffentlichungen jedoch zum einen auf eine Gruppe und damit einen Teilaspekt von Jugendkultur. Zum anderen erstellten ...

Ort: Lernort Keibelstraße
Bernhard-Weiß-Straße 6
10178 Berlin